

## 2020-2021

---

# Teilnahme am künstlerischen Projekt „Gemeinsam für die Bundesligastadt Schwabach – eure Schule designt ein Heimspielplakat“

---

**Jochen Scharf, Stiftungsvorstand der Jochen Scharf Stiftung für Sport und Kultur, hat das künstlerische Projekt „Gemeinsam für die Bundesligastadt Schwabach – eure Schule designt ein Heimspielplakat“ in diesem Jahr ins Leben gerufen.**

Gefragt waren im Vorfeld die Kunsterziehungslehrer/innen an allen öffentlichen Schulen in Schwabach. Im Rahmen des Kunsterziehungsunterrichts sollten Heimspielplakate für die Basketballspiele der KIA METROPOL BASKETS in der 2. DBBL Süd gestaltet werden. Die Stiftung wollte damit zeigen, wie vielfältig und besonders die Schul- und Sportstadt Schwabach ist und natürlich soll auch die Mannschaft selbst durch die Plakate motiviert und unterstützt werden.

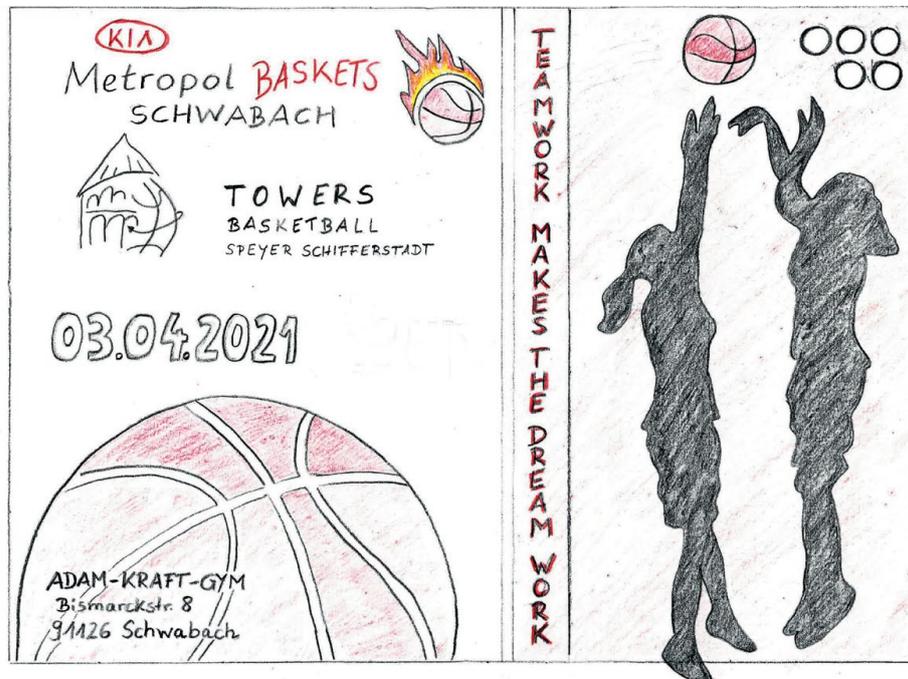
An unserer Schule nahmen die Schülerinnen und Schüler der V8A und V8B in ihrem jeweiligen Kunsterziehungsunterricht an diesem Projekt teil. Sie gestalteten sowohl digital mithilfe eines Bildbearbeitungsprogrammes als auch zeichnerisch Plakate für das Heimspiel der KIA METROPOL BASKETS gegen die TSV TOWERS aus Speyer-Schifferstadt am 03.04.2021.

Die Ergebnisse von Luisa Heubeck und Hendric Gugel, beide aus der V8A, sind dabei besonders gut gelungen und wurden von den Kunsterziehungslehrerinnen an das Team von Jochen Scharf übergeben.

Hendric Gugel kann sich freuen, denn sein Heimspielplakat wurde am 31. März im Schwabacher Tagblatt veröffentlicht.

Und wir freuen uns, dass uns die Jochen Scharf Stiftung für einen Ausflug unseres Multimedia-Kurses zu den Bavaria-Filmstudios in München den Mannschaftsbus der KIA METROPOL BASKETS zur Verfügung stellt.

Katrin Häusler (FOLin für Informationsverarbeitung und Kunsterziehung)



Die Kunsterziehungslehrerinnen der Städtischen Wirtschaftsschule, Katrin Häusler und Antje Boas, haben die Gewinner des Projekts aus ihrem Unterricht gewählt. Dieses Plakat hat Hendric Gugel (V8A) entworfen. (Artikel von Roland Jainta aus dem Schwabacher Tagblatt vom 31.03.2021)

## Ausstellung „Umweltschutz im Alpenraum“

Der Fachbereich Wirtschaftsgeografie an der Städtischen Wirtschaftsschule präsentierte in diesem Schuljahr die Plakatausstellung „Umweltschutz im Alpenraum“. Passend zum Beginn der diesjährigen Skisaison setzten sich die Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen deshalb mit der Frage auseinander, welche Perspektiven es für den Naturschutz und den Tourismus im sensiblen Ökosystem der Alpen gibt und wie man Interessenskonflikte durch bürgernahe politische Entscheidungsprozesse lösen kann.

Die Plakate thematisierten acht verschiedene Bereiche – vom Rückgang der Gletscher über den Artenschutz bis zum Fremdenverkehr – und wurden vom Deutschen Alpenverein (DAV) in Kooperation mit der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildung gestaltet.



In allen Regierungsbezirken im Freistaat werden jugendliche Wertebotschafterinnen und Wertebotschafter ausgebildet, die an ihren Schulen zusammen mit ihren Betreuungslehrkräften und der SMV die Wertebildung mit eigenen Projekten stärken.

Werte kann man nicht lehren, man muss sie vorleben.“

(aus dem Vorwort der Staatssekretärin Anna Stolz)

Mitglieder unseres **Werte-Teams** im Schuljahr 2020/2021:

- Wertebotschafterin: Natalie Karg (D10C)
- Betreuungskraft: Herr Stefan Eckl
- Wertemultiplikator: Herr Andreas Heil
- ethische Unterstützung: Frau Regine Käferlein

Damit die Werte, die wir an unserer Schule vertreten (wollen), nicht nur greifbar, sondern auch sichtbar werden, hat Wertemultiplikator Andreas Heil „**Werte-Wolken**“ angeregt. Die Schülerinnen und Schüler beantworten dazu anonym drei Fragen. Die Antworten werden in einer „Wolke“ abgebildet. Je häufiger ein Begriff genannt wird, desto größer erscheint er in der Wolke. Die bisherigen Ergebnisse sprechen für sich (siehe Bilder). Die Werte-Wolken sollen im Schulhaus aufgehängt werden. Damit können sich alle Mitglieder unserer Schulfamilie und auch unsere Besucher ein **wert(e)volles Bild** unseres Zusammenlebens machen.

*Andreas Heil*

## **Große Freude nach schwerer Geburt! - „Ein kleiner Schnitt für die Ehrengäste, ein großer Schritt für Schwabach als Schulstandort“**

---

Die beiden Überschriften, eine davon von Günther Wilhelm vom *Schwabacher Tagblatt*, lassen die Bedeutung der Eröffnung der Fachoberschule in Schwabach und ihre Schwierigkeiten dahin erahnen.

Wie bei jeder Geburt so hat es auch bei der schweren Geburt der Schwabacher Fachoberschule tüchtige Helfer gebraucht, um das ersehnte „Kind“ Fachoberschule (FOS) im beruflichen Schulzentrum feiern zu können. Bis dahin war es seit 2018 ein langer und steiniger Weg, der mit Widerständen aus dem Landkreis Roth und vor allem Weißenburg gepflastert war, nachdem 2018 der damalige Oberbürgermeister Matthias Thürauf und der Stadtrat diesem Vorhaben zugestimmt hatten. Umso mehr freute sich nun der neue FOS-Schulleiter

Claus Bauer, dass er zu der kleinen Eröffnungsfeier am ersten Schultag, die wegen der Corona-Schutz-Maßnahmen sehr dezent ausfallen musste, nicht nur wichtige Geburtshelfer begrüßen konnte, sondern auch die etwa 128 anwesenden Fachoberschülerinnen und Schüler. Claus Bauer erläuterte, dass diese Schülerschaft in fünf Klassen statt der ursprünglich geplanten vier Klassen unterrichtet werde. Die meisten der Schülerinnen und Schüler besuchten die elfte Jahrgangsstufe in den beiden angebotenen Zweigen für Wirtschaft und Verwaltung sowie Sozialwesen. Aufgrund der Nachfrage habe man noch eine sogenannte "Vorklasse" für Schülerinnen und Schüler eingerichtet, in der diese sich auf die elfte Jahrgangsstufe vorbereiten könnten. Diese Tatsache beweise, dass es in Schwabach wirklich Bedarf für diese Schulart gebe, bekräftigte der Schulleiter. Darin pflichtete ihm auch Oberbürgermeister Peter Reiß bei, als er betonte, dass mit der Einrichtung der FOS „die Stadt Schwabach als Schulstadt mit ihrer Schullandschaft nun komplett sei.“ Zur Erinnerung an diese Stunde und den steinigen Weg, überreichte das Stadtoberhaupt an Claus Bauer einen symbolischen vergoldeten Grundstein. Natürlich verwies der Oberbürgermeister darauf, dass die FOS in der Wirtschaftsschule nur die erste Station auf dem Weg zum endgültigen Standort im Alten DG sei, wenn die dortige Sanierung abgeschlossen sein werde. Selbstverständlich kam auch einer der wichtigsten „Geburtshelfer“ Karl Freller zu Wort. Voller Freude bekannte er: "Ich bin ein großer Freund der FOS allein schon aus persönlicher Erfahrung. Alle meine drei Kinder haben die FOS besucht.



Deshalb weiß ich, sie vermittelt eine sehr gute Ausbildung." Karl Freller war ebenso der Meinung, dass mit der Einrichtung der Fachoberschule eine Lücke in der Schwabacher Schullandschaft geschlossen werden konnte: „Ein Freudentag für Schwabach!" stellte Karl Freller deshalb fest. Etliche Fürsprecher hatten diese Schwabacher Initiative unterstützt, aber dank Frellers Mitwirkung konnte eine Unterstützung im Kultusministerium erreicht und letztlich auch das Finanzministerium für die gute Investition in die Zukunft der Schwabacher Schullandschaft gewonnen werden.

Bevor sich die Türen für die fünf neuen Klassen der Fachoberschule Schwabach öffneten, sprach Bürgermeister und Religionspädagoge Emil Heinlein einfühlsame Segensworte im Beisein des stellvertretenden FOS-Schulleiters Michael Schmitz, Gerald Kappler vom städt. Schulamt und dem stellvertretenden kommissarischen Wirtschaftsschulleiter Michael Stierand endete die kleine Feier mit dem Durchschneiden des Bandes vor dem Eingang und der „Eroberung“ des Wirtschaftsschulgebäudes durch die neuen Fachoberschülerinnen und Fachoberschüler in Schwabach.

Ursula Kaiser-Biburger

## Die neue Jahrgangsstufe 6 – ein echter Gewinn!

In diesem Schuljahr konnten wir zwei neue Klassen in der Jahrgangsstufe 6 in unserer Schule begrüßen. Die Klassenleiter Thomas Bauer und Mathias Schleicher begleiteten ihre Schülerinnen und Schüler durch dieses nicht ganz einfache Schuljahr mit vielen Schulschließungen und Distanzunterricht. Trotzdem haben beide Klassen es geschafft unsere Schule in vielerlei Hinsicht zu bereichern. Auf dem Pausenhof sieht man jetzt Kinder, die sich bewegen und miteinander spielen und auch im Unterricht nehmen wir Lehrkräfte deutlich wahr, wie interessiert, neugierig und mitteilsam diese jüngeren Kinder sind.

### **Einige Auszüge aus einem Schülerinterview in der 6B:**

Woran erinnerst du dich, als du zum ersten Schultag an die Wirtschaftsschule gekommen bist?

- „Auf dem Schulhof standen die Lehrer mit Schildern in der Hand und haben uns begrüßt.“
- „Ich war die ganze Nacht wach, weil ich so gespannt auf meine neue Klasse war.“
- „Ich fühlte, dass alles anders wird und wir viel mehr Spaß haben werden, dann haben wir gleich eine Stadtrallye gemacht.“

Was ist an der Wirtschaftsschule anders als an der vorherigen Schule?

- „Die Lehrer und Lehrerinnen sind nett und erklären gut, ich habe jetzt bessere Noten, weil ich nicht so einen großen Druck spüre.“
- „Man hat in jedem Fach einen anderen Lehrer, das ist echt neu für mich.“
- „Es gibt hier keine gemeinen Schüler in den höheren Klassen.“

#### Erzähle eine lustige Geschichte aus dem Unterricht!

- „Einmal haben wir nach dem Klassenrat Werwolf gespielt, das hat Spaß gemacht!“
- „Einmal haben wir mit Herrn xxx die ganze Stunde Witze erzählt und Quatsch gemacht.“
- „Im Distanzunterricht haben einige ihr Mikro angelassen und da hat man Sachen gehört, die man nicht hören soll.“

Und dann haben wir noch eine Vorgangsbeschreibung verfasst, wie man einen Corona-Schnelltest macht:

Mathias Schleicher

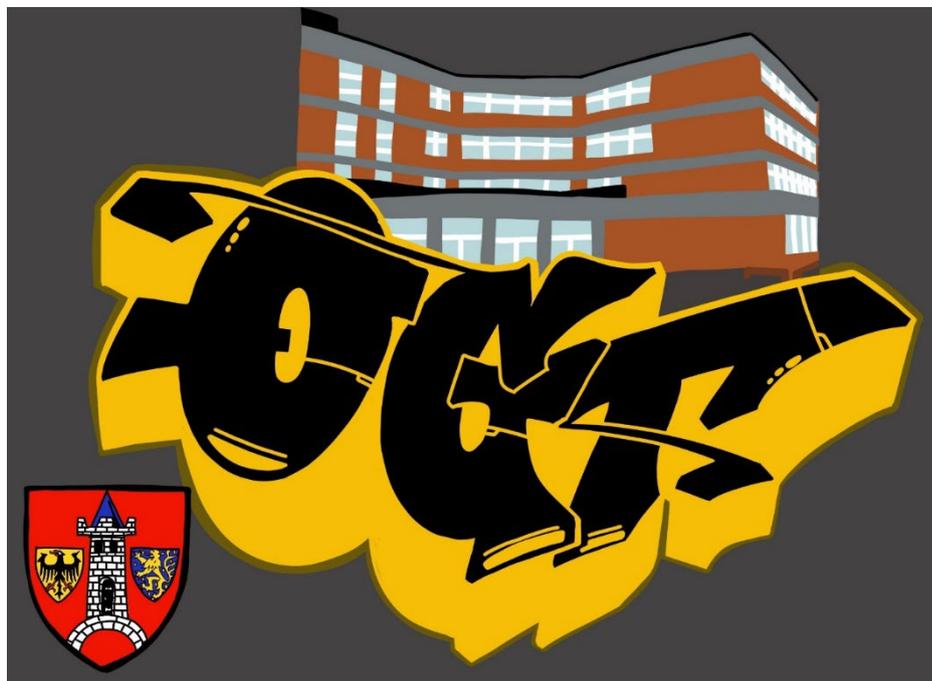
## **Jahresbericht des Offenen Ganztags**

---

Wieder einmal ist ein Schuljahr vergangen. Wieder war es ein besonderes, welches im Zeichen der Pandemie stand. Jedoch konnten wir glücklicherweise im September schon fast normal in das neue Schuljahr starten und unsere Schülerinnen und Schüler begrüßen. Da nach wie vor die AHA-Regeln einzuhalten waren und sind, konnten wir leider nicht auf unsere gewohnten Freizeitbeschäftigungen zurückgreifen. Aber Herr Weiss hatte eine gute Idee...Jonglieren. Dazu wurden sehr viele Tennisbälle angeschafft, damit jeder Schüler, jede Schülerin mit eigenen Bällen üben konnte. Die Erfolge waren schon ganz ordentlich, sind aber sicher im nächsten Schuljahr noch steigerbar 😊 Auch haben wir wieder, mittlerweile zum 4. Mal, bei dem Wettbewerb „Mathe im Advent“ teilgenommen. In diesem Jahr haben sich ausschließlich unsere Sechstklässler bemüht, möglichst viele Wichtelaufgaben zu lösen, was ihnen auch gelungen ist. Von 14 abgegebenen Aufgaben wurden 13 richtig gelöst. Leider konnten nicht alle Aufgaben vollständig bearbeitet werden, da es ab Mitte Dezember einen erneuten Lockdown gab und

somit eine Schulschließung unumgänglich war. Über die Plattform TEAMS waren wir jedoch für alle unsere Schülerinnen und Schüler erreichbar.

Kaum sind dann mehrere Wochen ins Land gegangen, gab es ein kurzes Wiedersehen mit fast allen, bevor die Schule erneut schließen musste, aufgrund der hohen Inzidenzzahlen. Aber ab März war es dann so weit: unsere Abschlusschüler durften den Unterricht und die OGT wieder besuchen. Wir haben uns sehr gefreut, dass fast die gesamte Gruppe wieder den offenen Ganzttag besuchte. Zusammen, im kleinen Kreis, konnten wir vieles Vorbereiten und auch schon die ein oder andere Übung zu den Abschlussprüfungen machen. Diese Zeit war trotz AHA – Regeln sehr schön und ließ uns etwas Normalität spüren. Einige Wochen später folgten



dann auch die anderen Klassen im eingeschränkten Unterricht und in der OGT ging es wieder lebhaft zu. Dies war wieder ein nicht ganz normales Schuljahr, welches wir aber mit euch gut gemeistert haben.

Liebe Schülerinnen und Schüler der OGT, super, dass ihr so gut durchgehalten habt! Wir wünschen euch schöne Sommerferien und ganz viel Erholung!! Wir freuen uns, euch im nächsten Schuljahr wiederzusehen.

Liebe Abschlusschülerinnen und Abschlusschüler, endlich habt ihr es geschafft! Ihr habt trotz aller Umstände großartig gearbeitet und tolle Leistungen abgeliefert. Viele von Euch durften wir die letzten Jahre begleiten. Wir wünschen Euch von Herzen alles Gute für Eure Zukunft! Vielen Dank auch an Thomas Bauer und die Schulleitung der Wirtschaftsschule für die Unterstützung und das stets offene Ohr!

Bleibt alle gesund! Bis bald.

# Bilingualer Sachfachunterricht an der Wirtschaftsschule

---

Im Hinblick auf die stetig zunehmende Globalisierung wird das sichere Beherrschen der englischen Sprache immer wichtiger, um später beruflich erfolgreich zu sein. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, Ihre Kinder optimal auf diese Herausforderung vorzubereiten und machen Sie auf ein neues Projekt an unserer Schule aufmerksam, das dazu beitragen soll: Die Einführung des bilingualen Sachfachunterrichts im Fach Wirtschaftsgeographie.

Bilingualer Sachfachunterricht bedeutet, dass der Unterricht in WiGeo ab der 9. Jahrgangsstufe überwiegend auf Englisch erteilt wird. Im Vordergrund steht dabei nicht das Fremdsprachenlernen, sondern selbstverständlich das Sachfach. Die Schüler\*innen lernen also nicht die Fremdsprache, sondern in der Fremdsprache, welche Mittel zur Kommunikation ist und ungezwungen und selbstverständlich benutzt werden soll. Davon wird ihr Kind natürlich auch im allgemeinen Englischunterricht profitieren!

Der bilinguale Sachfachunterricht beginnt im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe 8 mit einem Vorbereitungskurs, der die Schülerinnen und Schüler gezielt zum bilingualen Unterricht hinführen soll. In diesem Vorbereitungskurs soll den Schülerinnen und Schülern ohne Notendruck ein erster Einblick in die Arbeitsweise im bilingualen Unterricht gegeben und gleichzeitig relevantes Vokabular und fachspezifische Arbeitsmethoden in der Fremdsprache eingeführt werden.

**Thomas Bauer**